

NIEDERSCHRIFT

Öffentliche Sitzung des Ortsbeirates
in der Legislaturperiode 2016 bis 2021
am
Tagungsort

Stadtteil Sindersfeld

Sa, 08. April 2017, 14:00 Uhr

Ortsbegehung Sindersfeld

Anwesend waren:**Stimmberechtigte Mitglieder**

Schmid, Lothar (Ortsvorsteher)
Botthof, Wolfgang (stellv. Ortsvorsteher)
Ploch, Kristin (Schriftführerin)
Görge, Thomas (Mitglied)

Anwesend ohne Stimmrecht

Beginn der Sitzung:

14:00 Uhr

Ende der Sitzung:

16:00 Uhr

Teil A

TOP 1

Eröffnung der Sitzung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ortsvorsteher Lothar Schmid begrüßt den Sindensfelder Ortsbeirat, Herrn Bürgermeister Olaf Hausmann und alle Anwesenden.

Herr Schmid stellt fest, dass die Mitglieder des Ortsbeirates rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen worden sind und das Gremium beschlussfähig ist. Ort und Stunde sowie die Tagesordnung sind im Kirchhainer Anzeiger vom 29. März 2017 öffentlich bekannt gegeben worden. Die Verhandlung findet in öffentlicher Sitzung statt.

Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwände.

Teil B

TOP 2

Dorfbegehung mit Herrn Bürgermeister Hausmann

Die Ortsbeiratssitzung findet in Form einer Ortsbegehung statt. Startpunkt ist das Feuerwehrgerätehaus, Rauschenberger Straße 2.

Feuerwehrgerätehaus

Herr Bürgermeister Hausmann informiert den Ortsbeirat über die geplante energetische Sanierung des Sindensfelder Feuerwehrgerätehauses, die ein Thema in der nächsten Magistratssitzung sein wird. Die Stadt Kirchhain verfügt über bisher nicht eingesetzte Fördermittel in Höhe von 350.000 Euro, die für das Dorfgemeinschaftshaus in Langenstein sowie die energetische Sanierung des Feuerwehrgerätehauses in Sindensfeld verwendet werden sollen. Die Bauverwaltung wird dazu einen entsprechenden Entwurf/Vorschlag einbringen. Das Vorhaben soll in den Haushalt 2018 eingebracht werden. Bis dahin sollen unter anderem Ideen für die Umsetzung gesammelt werden, wie zum Beispiel eine Solareinrichtung für das Dach und damit verbunden eine Anlagemöglichkeit für die Sindensfelder Bürgerinnen und Bürger.

In diesem Zusammenhang weist Herr Hausmann darauf hin, dass in dem Zeitraum vom 03. Juli bis 06. Juli 2017 eine Überprüfung der technischen Gegebenheiten der Feuerwehren in den einzelnen Stadtteilen erfolgen wird. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden bei der Sanierung des Feuerwehrgerätehauses entsprechend berücksichtigt.

Weg zwischen „Rauschenberger Straße“ und „Platzäcker“

Eine Pflasterung des gegenüber dem Feuerwehrgerätehaus gelegenen, sehr häufig genutzten Fußwegs zwischen „Platzäcker“ und „Rauschenberger Straße“ wird gewünscht. Dieser Fußweg ist für die Anwohnerinnen und Anwohner der Straßen „Platzäcker“ und „Straßenackerring“ die direkte Verbindung zur Hauptstraße / „Rauschenberger Straße“ und damit zum Dorfkern. Er wird darüber hinaus von vielen Spaziergängern genutzt. Die Erdarbeiten sowie die Bereitstellung des Materials sollen durch die Stadt Kirchhain erfolgen. Die Pflasterarbeiten sollen von den Sindensfelder Bürgerinnen und Bürgern in Eigenleistung erfolgen.

In diesem Zusammenhang wird auf die Unebenheiten/Auswaschungen des Fußweges (Gässchen) zwischen den Straßen „Platzäcker“, „Straßenackerring“ und „Zur Birkenhecke“ hingewiesen. Es besteht Unfall-/Stolpergefahr.

Weg an der Kreuzung „Hegestrauch“, „Birkenhecke“ und „Straßenackerring“

Der Weg von der Kreuzung „Hegestrauch“, „Birkenhecke“ und „Straßenackerring“ Richtung Nordwesten soll auf Antrag der Jagdgenossenschaft in Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat und der Stadt Kirchhain auf einer Länge von 200 m eine neue Oberfläche (Teerdecke) erhalten. Die Kosten kann die Jagdgenossenschaft jedoch nicht alleine tragen. Aus diesem Grund soll gemeinsam eine Lösung gefunden werden, um den Weg wieder sicher befahrbar zu machen. Der Weg stellt eine Verbindung zum Hubertushof dar und könnte bei einer Instandsetzung auch an ein mögliches Radwegenetz in Richtung Betziesdorf angeschlossen werden. (Anlage A)

Bank an der Einmündung „Rauschenberger Straße“ und „Hubertusweg“

Der Ortsbeirat hat von den Verfügungsmitteln aus dem Jahr 2016 eine seniorengerechte Ruhebänke von der Lebenshilfe gekauft. Diese Bank soll in den nächsten Wochen die bisherige in die Jahre gekommene Bank ersetzen.

Rauschenberger Straße

Der Ortsbeirat diskutiert, ob die Einrichtung von Tempo-30-Zonen innerhalb des Ortes von einem Großteil der Sindersfelder Bürgerinnen und Bürger gewünscht ist. Herr Hausmann ergänzt, dass in fast allen Stadtteilen der Wunsch nach Tempo-30-Zonen besteht. Der Ortsbeirat soll einen entsprechenden Antrag stellen, der dann von der Straßenverkehrsbehörde geprüft wird. Allerdings handelt es sich dabei um die Nebenstraßen (Gemeindestraßen) in Sindersfeld. Für die „Rauschenberger Straße“ wird vorgeschlagen, eine ständige Tafel zur Messung der Geschwindigkeit anzubringen, die allerdings durch Spenden finanziert werden müsste. Eine solche Einrichtung befindet sich beispielsweise im Stadtteil Betziesdorf. Sie wurde mit Hilfen von Spenden ermöglicht.

Fußweg zwischen Dorf und Sportplatz

Der parallel zur Kreisstraße 9 (Sindersfeld - Rauschenberg) verlaufende Fußweg verbindet das Dorf mit dem am Waldrand gelegenen Sportplatz. Er wurde in Folge eines tödlichen Verkehrsunfalls einer Fußgängerin auf der K9 angelegt. Der Fußweg wird durch Besucherinnen und Besucher des Sportplatzes und des Sportheims sowie viele Spaziergängerinnen und Spaziergänger genutzt - dies nicht nur am Tage, sondern auch bei eingeschränkter Sicht und Dunkelheit. Aufgrund seiner Oberflächenbeschaffenheit (feinkörniger Schotter mit sehr hohem Grobanteil) ist der Fußweg nur sehr begrenzt für Radfahrerinnen und Radfahrer und Kinderwagen und nicht für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer oder auf Rollatoren angewiesene Menschen geeignet. Viele weichen daher auf die Straße aus, was, wegen des durchaus nicht unerheblichen Verkehrsaufkommens, eine nicht zu unterschätzende Gefahr darstellt. Das Versehen des Fußweges mit einer Teer-/Schwarzdecke würde dessen Nutzung durch Fahrräder, Kinderwagen, Rollstühle und Rollatoren ermöglichen und erheblich zum Erhöhen der Sicherheit beitragen.

Zukunftsorientiert bietet sich die Möglichkeit zum Anschluss an den Rad-/Wanderweg Himmelsberg – Schwabendorf (OHGV Rundweg) bzw. einer Verlängerung nach Rauschenberg (Anlage B).

In diesem Zusammenhang wird die mangelhafte Beseitigung von Hundekot durch Hundehalterinnen und Hundehalter angesprochen. Herr Hausmann weist ausdrücklich darauf hin, dass Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer den Hundekot zu beseitigen haben. Bei Nichtbeachten können Bußgelder vom Ordnungsamt verhängt werden. In einem ersten Feldversuch werden in

einem Neubaugebiet in Kirchhain Spender mit Hundekotbeuteln aufgestellt. Bei positivem Verlauf werden solche Spender auch in anderen Ortsteilen zur Verfügung gestellt.

Planung Neubaugebiet

Im Neubaugebiet „Platzäcker“ sind alle Baugrundstücke verkauft. Der Ortsbeirat Sindersfeld schlägt daher vor, ein neues Neubaugebiet ausweisen. Es werden mögliche Standorte besichtigt. Herr Hausmann weist darauf hin, dass neue Bauplätze nur innerhalb des Dorfes geschaffen werden können.

Zwei Bauplätze sollen direkt an der „Rauschenberger Straße“ entstehen. Die Grundstücke befinden sich im städtischen Besitz.

Weitere mögliche Bauplätze könnten zwischen „Rauschenberger Straße“ und der Verlängerung des „Grünen Weges“ sowie nördlich des Friedhofes gegenüber der Straße „Am Dornbusch“ entstehen. Herr Hausmann erläutert, dass eine Prüfung durch die Bauverwaltung ergeben wird, ob die Ausweisung von Bauplätzen dort möglich ist. (Anlage C)

Spielplatz

Der Ortsbeirat weist auf den provisorischen Überweg (Stahlplatten) vom „Grünen Weg“ zum Spielplatz hin, der insbesondere bei feuchter Witterung rutschig ist. Des Weiteren wird bemängelt, dass dieser Übergang von Autofahrinnen und Autofahrern genutzt wird, um zum Spielplatz zu fahren. Es wird vorgeschlagen, an dieser Stelle einen Poller aufzustellen. Die Schlüssel dazu sollen die Feuerwehr, die Stadt Kirchhain sowie Anliegerinnen und Anlieger mit Wegerecht erhalten.

Friedhof

Es wird der Wunsch nach Rasengrabstätten geäußert. Dazu müsste die Friedhofssatzung für den Stadtteil Sindersfeld geändert werden. Der Ortsbeirat soll dazu einen Antrag stellen.

Interne Vermerke der Stadtverwaltung:							
Fachbereich/e zur weiteren Veranlassung							Ggf. weitere Beratungsfolge
BGM	ÖffArbeit	1	2	3	4	5	
Erledigungsvermerke / Antwort							

Teil C

TOP 3**Mitteilungen / Verschiedenes**

1. Herr Schmid sowie Herr Hausmann informieren über die Bürgerbeteiligung der Stadt Kirchhain. Alle Bürgerinnen und Bürger haben im Rahmen von drei Workshops (25. April, 18. Mai & 08. Juni 2017) die Möglichkeit, am Entwicklungsprozess der Stadt Kirchhain teilzunehmen. Nähere Informationen werden im Bekanntmachungskasten ausgehängt.

2. Herr Werner Weber fragt im Auftrag der Jagdgenossenschaft nach einer Entschädigung bzw. einem Ausgleich bedingt durch die Kürzung der Jagdpacht aufgrund der entstandenen Windräder. Herr Hausmann bittet um einen Antrag von Seiten der Jagdgenossenschaft, um eine entsprechende Prüfung veranlassen zu können.

Interne Vermerke der Stadtverwaltung:	
Lfd. Nr.	Erledigungsvermerke / Antworten

Die Sitzung/Ortsbegehung endet um 16:00 Uhr.

G e f e r t i g t :



Lothar Schmid - Ortsvorsteher



Kristin Ploch - Schriftführerin